

PRESSEINFORMATION

Illegale Verfolgung, Wetter und Windkraft beeinflussen Kaiseradlerbrut

BirdLife Österreich vermeldet überdurchschnittlichen Bruterfolg der Kaiseradler

Wien, 16.08.2024 – Der Kaiseradler (*Aquila heliaca*) hat seinen Platz in den Tieflagen Österreichs gefunden. In der heurigen Saison brachten 44 Brutpaare insgesamt 71 Jungvögel zum Ausfliegen. Es zeigen sich regionale Unterschiede: Während im Burgenland der Bruterfolg beachtlich hoch war, stagnierte die Entwicklung in anderen Regionen und kam es zu Ausfällen aufgrund illegaler Verfolgung.

„Die natürliche Wiederbesiedlung Österreichs durch den Kaiseradler schreitet voran und er hat sein Verbreitungsgebiet auch heuer weiter ausgedehnt. Insgesamt konnten wir 51 Reviere im Rahmen unseres Monitorings feststellen, das sind neun mehr als im Vorjahr“, freut sich Matthias Schmidt, Greifvogelexperte bei BirdLife Österreich: „Allerdings gibt es regionale Unterschiede, sowohl in der Ausbreitung als auch im Bruterfolg. So ist der Fortpflanzungserfolg in Niederösterreich deutlich geringer ausgefallen als im Burgenland.“ (Niederösterreich: 1,45 Jungvögel pro Brutpaar, Burgenland 2,2). Die Gründe dafür sind vielschichtig begründet:

Wetter

Entscheidend negativ dürften sich die nassen Witterungsbedingungen im Mai auf den Bruterfolg ausgewirkt haben, wobei vor allem junge Kaiseradlerpaare aus Mangel an Erfahrung stärker betroffen waren. Die Vorkommen in den Kerngebieten wie etwa im Nordburgenland mit erfahrenen Paaren, konnten diese Verluste hingegen kompensieren und somit einen insgesamt guten Bruterfolg gewährleisten.

Regionen

Regionale Unterschiede gab es auch in der Bestandsentwicklung. Während sich der Kaiseradler weiter nach Westen ausdehnte und seine Vorkommen verdichtete, stagnieren die Bestände im nordöstlichen Weinviertel. „Obwohl das Vorland der nördlichen March-Thaya Auen eine außerordentliche Bedeutung für die Kaiseradler als Nahrungsgebiet hat, stellen wir fest, dass es als Brutgebiet trotz hoher Nutzungsdichten immer stärker gemieden wird. Ein Zusammenhang mit der hohen Anzahl an Windkraftanlagen in der Region erscheint zumindest wahrscheinlich, wenn auch noch weitere Untersuchungen dazu nötig sind“, so Schmidt.

Illegale Verfolgung

„Trauriger Weise müssen wir in der heurigen Saison in zwei Fällen Kaiseradlerbrutvögel als Opfer illegaler Verfolgung beklagen“, weiß Matthias Schmidt. (Bezirk Tulln NÖ im Mai 2024)

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.



und Bezirk Gänserndorf NÖ im Februar 2024). In einem der beiden Fälle dürfte der Tod des Altvogels sogar zu einem Totalverlust der Brut geführt haben. „Diese beiden Vorfälle bestätigen leider die nach wie vor aktuelle Problematik der Wildtierkriminalität“, so Schmidt.

BirdLife Österreich setzt sich im Rahmen des EU-geförderten „wildLIFecrime“-Projekts (LIFE22-GIE-DE-wildLIFecrime) gemeinsam mit 12 Projektpartnern aus Deutschland und Österreich (darunter Bundeskriminalamt, WWF und Vetmeduni) gegen die illegale Tötung von Wildtieren ein. Um Wildtierkriminalität effektiv zu bekämpfen, sind Informationen aus der Bevölkerung für Polizei und Staatsanwaltschaften unverzichtbar. Meldungen zu toten Greifvögeln mit Verdacht auf illegale Tötung können an jede Polizeidienststelle (Notruf 133) oder an BirdLife Österreich unter 0660 869 23 27 (auch anonym) sowie meldung@wildlifecrime.at erfolgen.

Fazit

Grund zum Jubeln sind die inzwischen 51 besetzten Kaiseradler-Reviere nur bedingt. „Unsere intensiven Schutzbemühungen tragen Früchte und die Population wächst“, weiß Matthias Schmidt von BirdLife Österreich: „Doch diese streng geschützte Art ist nach wie vor in keinem günstigen Erhaltungszustand! Ihre illegale, menschliche Verfolgung und der Ausbau von Windkraftanlagen stellen die beiden größten Bedrohungen dar. Wildtierkriminalität ist kein Kavaliersdelikt! Und bei aller Notwendigkeit des Ausbaus Erneuerbarer Energie darf dieser nicht in den naturschutzfachlich massiv kritischen Bereichen erfolgen. Kompromisse sind nötig und möglich, aber nicht überall und zu jedem Preis! Ornithologische Ausschlusszonen sind zu respektieren und für den Fortbestand der heimischen Kaiseradler freizuhalten!“

Hintergrund

Der Kaiseradler (*Aquila heliaca*) zählt zu Österreichs herausragenden Naturgütern. In den vergangenen beiden Jahrhunderten hatte der Greifvogel einen schlechten Stand in Mitteleuropa und wurde rigoros verfolgt. Ende der 1980er lebten nur noch wenige Dutzend Paare in Ungarn und der Slowakei. Erst durch intensive Schutzbemühungen erholten sich die Bestände des Kaiseradlers und Ende der 1990er kehrte der majestätische Greif als Brutvogel nach Österreich zurück, wo er knapp 200 Jahre als ausgestorben galt. Kaiseradler sind in Österreich und der gesamten Europäischen Union streng geschützt und global gefährdet.

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich im Rahmen des EU-geförderten „wildLIFecrime“-Projekts (LIFE22-GIE-DE-wildLIFecrime) gemeinsam mit 12 Projektpartnern aus Deutschland und Österreich (darunter Bundeskriminalamt, WWF und Vetmeduni) gegen die illegale Tötung von Wildtieren ein.

WILD LIFE CRIME



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.